



SCHULINTERNER LEHRPLAN
ZUM KERNLEHRPLAN DER SEKUNDARSTUFE I

SPANISCH

FÜR DEN WAHLPFLICHTBEREICH (G8) JAHRGANGSSTUFEN 8 UND 9

INHALT

1. DIE FACHGRUPPE SPANISCH AM RUHR- UND AM SCHILLER-GYMNASIUM.....	2
1.1 SCHULE UND SCHÜLERSCHAFT.....	2
1.2 FACHZIELE UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS	2
1.3 STUNDENTAFEL UND BEITRAG ZUR QUALITÄTSSICHERUNG	2
1.4 KOOPERATIONEN	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	3
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	27
2.2.1 <i>Überfachliche Grundsätze:</i>	27
2.2.2 <i>Fachliche Grundsätze:</i>	27
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	28
2.3.1 <i>Verbindliche Absprachen</i>	28
2.3.2 <i>Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption und Bewertung von Kursarbeiten</i>	29
2.3.4 <i>Konkrete Vereinbarungen zu Korrektur, Rückgabe u. Berichtigung von Kursarbeiten</i>	29
2.3.5 <i>Überblick über die Verteilung der Kursarbeiten</i>	30
2.4 ÜBERPRÜFUNG DER SONSTIGEN LEISTUNGEN.....	30
2.5 BILDUNG DER ZEUGNISNOTE.....	31
2.6 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG	31
3. LEHR- UND LERNMITTEL	31
4. DIGITALE LERNUMGEBUNG	31
5. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- U. UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	32
6. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	32

1. DIE FACHGRUPPE SPANISCH AM RUHR- UND AM SCHILLER-GYMNASIUM

1.1 SCHULE UND SCHÜLERSCHAFT

Das Ruhr-Gymnasium Witten und das Schiller-Gymnasium Witten (im Folgenden RGW / SGW) liegen im Stadtzentrum der Stadt Witten. Eventuelle Exkursionsziele wie z.B. Museen oder ein Programmkino, das regelmäßig auch spanische Filme im Originalton zeigt, können mit (Nah-) Verkehrsmitteln leicht erreicht werden. Von den ca. 1600 Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen – darunter 10 - 15% mit Migrationshintergrund und einige wenige Spanisch-Muttersprachler – besuchen aktuell ca. 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 (zukünftig ca. 60 Schülerinnen der Jahrgänge 8 und 9) sowie 50 Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (zukünftig ca. 150 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge der Sekundarstufe II) den Spanischunterricht im neueinsetzenden Grundkurs in der Sekundarstufe II.

1.2 FACHZIELE UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS

Der Spanischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Spanisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Spaniens in Kultur (z. B. Spanisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 100.000 aus ehemaligen „Gastarbeiter-Familien“ stammenden, in Deutschland lebenden Spanier), Wirtschaft (z. B. Spanisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit verschiedenen wichtigen internationalen Handelspartnern weltweit) und Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten. Die beiden Gymnasien bieten in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch-Französisch/Latein und Spanisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich an sowie die Möglichkeit, Italienisch, Französisch, Latein oder Hebräisch als neueinsetzende, sowie Spanisch als neueinsetzende und fortgeführte Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. Alle Spanischlernende haben zuvor den Englisch- sowie den Französisch- oder den Lateinunterricht besucht. Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden im Spanischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Mit Blick auf eine Erziehung zur Mehrsprachigkeit sind zudem der Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder die Teilnahme an einem Schulaustausch bzw. E-Twinning-Projekt wünschenswert.

1.3 STUDENTAFEL UND BEITRAG ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Der Spanischunterricht erfolgt im Wahlpflichtbereich G8 dreistündig. Er findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen untereinander oder mit Lehrkräften anderer Fachschaften kollegiale Beratungsanlässe (Hospitationen) wahr; die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten Feedback zu geben.

1.4 KOOPERATIONEN

Derzeit besteht keine Kooperation mit einer Partnerschule im Ausland. Die Fachschaft möchte aber weiterhin eine Partnerschule im spanischsprachigen Raum finden.

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt insgesamt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

In den Lehrplänen für die einzelnen Jahrgangsstufen jeweils vorangestellten tabellarischen Übersichten wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das jeder Jahrgangsstufe vorangestellte Übersichtsraaster dient dazu, eine schnelle Übersicht über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu geben. Um Klarheit zu schaffen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 8

UNTERRICHTSVORHABEN ¹ -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen- stunden)
1.	¡Hola amigos! <ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen und sich verabschieden - Namen und Herkunft angeben - angeben, welche Sprache/n man spricht - fragen und sagen, wie es jemanden geht - jemanden vorstellen - sein Wohnviertel vorstellen - erzählen, was man nachmittags macht 	20
2.	Mi mundo (1): Mi familia y yo <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Familie vorstellen - Alter angeben - jemanden beschreiben (Charakter) - eine Adresse und eine Telefonnummer angeben - das eigene Zimmer beschreiben - angeben, wo sich etwas befindet - Uhrzeit und Tageszeit angeben 	20
3.	Mi mundo (2): Mi instituto y mis aficiones <ul style="list-style-type: none"> - die Schule beschreiben - über den Stundenplan sprechen - Vorschläge machen und darauf reagieren - über Schule und Noten sprechen - Tagesablauf beschreiben (in Schule und Freizeit) - über Hobbies, Vorlieben und Abneigungen sprechen - Pläne machen und dich verabreden (Datum angeben, telefonieren) - sagen, wie man sich fühlt - das Aussehen von Personen beschreiben 	40
4.	Descubrir España y México <ul style="list-style-type: none"> - jemanden zu etwas auffordern - sagen, was am Wohnort unternehmen kann - die eigene Meinung äußern - wiedergeben, was jemand sagt - sagen, was jemand gerade tut - nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben - Lebensmittel einkaufen und nach dem Preis fragen - ein Land vorstellen - über das Wetter sprechen - Erlebtes und Gefühle versprachlichen - Besonderheiten vergleichen und hervorheben 	40
Summe der Wochenstunden:		120
Eingeführtes Lehrwerk: Encuentros hoy 1, Cornelsen		Stand: 31.03.2020

¹ Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
¡Hola amigos! <i>Sich selbst und andere vorstellen</i>	20	8 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen und sich verabschieden - Namen und Herkunft angeben - angeben, welche Sprache/n man spricht - fragen und sagen, wie es jemanden geht - jemanden vorstellen - sein Wohnviertel vorstellen - erzählen, was man nachmittags macht

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend in der Regel korrekt anwenden. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen, • in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden, • ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen. <p>Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Regeln der Recht-</p>	<p>Aussprache und Intonation: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Regel korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge • möglichst korrekte Bildung der r-Laute • in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln • in der Regel korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von g und c • in der Regel Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen <p>Orthographie: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen,

<p>schreibung und der Zeichensetzung der spanischen Sprache in der Regel sicher anwenden. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kenntnis von gramm. Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen, • Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden <p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können Aussagen und Fragen angemessen formulieren.</p>	<p>u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale</p> <ul style="list-style-type: none"> • phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: la tilde, ñ, ¿, ¡ • Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen • Akzentsetzung <p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, • die Negation, • die Präsensformen der <i>verbos regulares</i> (-ar/-er/-ir) und • grundlegende syntaktische Strukturen erkennen und anwenden
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Encuentros hoy 1 (Cornelsen): ¡Hola!, Unidad 1, Módulo 21	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabellernetechniken erproben und anwenden

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
Erste Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ² sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen

² Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Mi mundo (1): Mi familia y yo	20	8 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - die eigene Familie vorstellen - Alter angeben - jemanden beschreiben (Charakter) - eine Adresse und eine Telefonnummer angeben - das eigene Zimmer beschreiben - angeben, wo sich etwas befindet - Uhrzeit und Tageszeit angeben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können Aussagen und Fragen angemessen formulieren.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p>	<p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>tener, hacer, poner, estar</i> und <i>ser</i>) und der Gruppenverben bilden • frequente Pronomina (Possessiv- und Subjektpronomen) <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können den Themenwortschatz zu den Bereichen Familie und Wohnsituation sowie Uhrzeiten und Tageszeiten benennen.</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freundschaft /</p>

	Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Encuentros hoy 1 (Cornelsen): Unidad 2, Módulo 2	Zieltextsorte E-Mail Heranführung an die funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
Zweite Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ³ sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen

³ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Mi mundo (2): Mi instituto y mis aficiones	40	Jgst. 8 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ggf. HP spanischer Schulen hinsichtlich ihres Fächerangebots im Vgl. mit der eigenen Schule (HP) sichten (vgl. MKR 2.1, 2.2)
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> Perspektiv- und Profilbildung: Bewusstmachung eigener schulischer Vorlieben und Schwerpunktsetzungen im Schulleben auch mit Blick auf die eigene Lebensplanung	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ggf. 2.1: Informationsrecherche 2.2: Informationsauswertung

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - die Schule beschreiben - über den Stundenplan sprechen - Vorschläge machen und darauf reagieren - über Schule und Noten sprechen - Tagesablauf beschreiben (in Schule und Freizeit) - über Hobbies, Vorlieben und Abneigungen sprechen - Pläne machen und dich verabreden (Datum angeben, telefonieren) - sagen, wie man sich fühlt - das Aussehen von Personen beschreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können Aussagen, Fragen, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen formulieren.	Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • frequente Pronomina (direkte und indirekte Objektpronomen, betonte Personalpronomen mit Präpositionen, Reflexivpronomen) • die Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>dar, venir, ver, jugar, saber</i>), Gruppenverben und reflexiver Verben verwenden • modale Hilfsverben u.a., <i>poder, querer, tener que</i> verwenden

<p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.</p> <p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Sie können die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • basale Zeit- und Ortsadverbien, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, u.a. <i>cuando</i> und <i>porque</i> verwenden • reale Bedingungssätze formulieren <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können den Themenwortschatz zu den Bereichen Wochentage, Tagesablauf, Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Monate sowie Kleidung und Farben nutzen.</p> <p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben, • kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, • von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten, • eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben, Familie, Freundschaft / Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes</p> <p>Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten: Ausbildung / Schule / Beruf</p> <p>Einblicke in die spanischsprachige Welt: gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Encuentros <i>hoy</i> 1 (Cornelsen): Unidad 3, Módulo 3, Unidad 4 Módulo 4	Charla de un minuto Sprachmittlung und Wörterbucharbeit ggf. HP spanischer Schulen hinsichtlich ihres Fächerangebots im Vgl. mit der eigenen Schule (HP) sichten (vgl. MKR 2.1, 2.2)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)

Dritte Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ⁴ sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen

⁴ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Descubrir España y México	40	Jgst. 8 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> Zieltextsorte Blogeintrag (MKR 3.2) Informationsrecherche eigene Stadt und Freizeitangebote / Attraktionen anderer Städte und Länder (MKR 2.1, 2.2)
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> 2.1: Informationsrecherche 2.2: Informationsauswertung 3.2: Kommunikations- und Kooperationsregeln

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - jemanden zu etwas auffordern - sagen, was am Wohnort unternehmen kann - die eigene Meinung äußern - wiedergeben, was jemand sagt - sagen, was jemand gerade tut - nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben - Lebensmittel einkaufen und nach dem Preis fragen - ein Land vorstellen - über das Wetter sprechen - Erlebtes und Gefühle versprachlichen - Besonderheiten vergleichen und hervorheben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können Aussagen, Fragen, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge, Vergleiche, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen formulieren.	Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Formulierungen mit <i>estar + gerundio</i> bilden • eine weitere Tempusform (<i>indefinido</i>) anwenden • den bejahten Imperativ verwenden • die vor- oder nachgestellten <i>complemento directo e indirecto</i> verwenden

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in der passiven Sprachverwendung *regionalismos* und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen

Text- und Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden. Sie können

- zu Textaussagen persönliche Eindrücke und Gefühle, sowie persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren
- produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen

Sprachlernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbständig erweitern. Sie können

- bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- oder digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen
- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbe-

- Adjektive, den Komparativ und Superlativ bilden und verwenden

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können den Themenwortschatz zu den Bereichen Städte, Länder und Sehenswürdigkeiten (Reiseblog) sowie Lebensmittel, Mengenangaben, Jahreszahlen und Wetter anwenden.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können

- klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen

Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerikas

Adaptierte / didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews
- Literarische Texte: u.a. Lieder

Zieltexte

(persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte

Sprachlernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen

- Wort- und Texterschließungsstrategien
- Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen
- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten
- Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- Hör-/Hörseh- und Lesestrategien

<p>herrschaft, auch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel, in der Regel treffend einschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels individueller, sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen. <p>Sprachbewusstheit: Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um Kommunikationsprozesse weitgehend zu bewältigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen • Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher <p>Sprachbewusstheit: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen • im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise reflektieren
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Encuentros hoy 1 (Cornelsen): Unidad 3, Módulo 3, Unidad 4 Módulo 4	Zieltextsorte Blogeintrag (MKR 3.2) Informationsrecherche eigene Stadt und Freizeitangebote / Attraktionen anderer Städte und Länder (MKR 2.1, 2.2)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
Vierte Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ⁵ sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen

⁵ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 9

UNTERRICHTSVORHABEN ⁶ -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen- stunden)
1.	Galicia – una comunidad diferente <ul style="list-style-type: none"> - über die Besonderheiten einer Region sprechen - besondere Eigenschaften ausdrücken - erzählen, wie es früher war - Dinge miteinander vergleichen - über Erlebnisse und Situationen in der Vergangenheit berichten 	20
2.	Discusiones en el mundo digital <ul style="list-style-type: none"> - jemanden auffordern, etwas nicht zu tun - jemanden beruhigen - sagen, was einem wichtig ist - Gefühle und Wünsche ausdrücken - Vor- und Nachteile benennen - seine Meinung zu etwas ausdrücken - eine Diskussion führen 	20
3.	Por el mundo hispánico – descubrir Argentina y las Baleares <ul style="list-style-type: none"> - jemanden höflich zu etwas auffordern (auch indirekt) - Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Madrid beschreiben - Empfehlungen geben - über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen - die Geografie Argentiniens sowie die Metropole Buenos Aires kennenlernen, einschließlich sprachlicher und anderer regionaler Besonderheiten - wichtige Daten und Fakten aus der spanischsprachigen Welt - Klischees, Stereotypen und Erwartungen hinterfragen - sich differenziert über Umweltschutz auf den Balearen äußern und Konsequenzen aufzeigen - über Alltagserfahrungen berichten 	40
4.	Y ahora, ¿qué? – mis planes para el futuro <ul style="list-style-type: none"> - das spanische Schul- und Ausbildungssystem - persönliche Stärken und Schwächen angeben - zeitliche Abläufe in der Vergangenheit schildern: einen Lebenslauf formulieren - ein Bewerbungsschreiben verfassen - Vermutungen formulieren 	40
Summe der Wochenstunden:		120
Eingeführtes Lehrwerk: Encuentros hoy 2 (Cornelsen)		Stand: 31.03.2020

⁶ Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Galicia – una comunidad diferente	20	Jgst. 9 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - über die Besonderheiten einer Region sprechen - besondere Eigenschaften ausdrücken - erzählen, wie es früher war - Dinge miteinander vergleichen - über Erlebnisse und Situationen in der Vergangenheit berichten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. Sie können</p>	<p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine weitere Tempusform (das imperfecto) verwenden und zwischen indefinido und imperfecto unterscheiden • Adjektive und Adverbien richtig verwenden, einschl. Komparativ und Superlativ • Infinitivkonstruktionen (u.a. <i>Hay que</i>) verwenden <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können den Themenwortschatz zu den Bereichen Besonderheiten und Traditionen einzelner Regionen, Mehrsprachigkeit und Franco-Diktatur nutzen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden • einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p>Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerikas sowie gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<p><i>Encuentros hoy 2</i> (Cornelsen): ¡Hola!, Unidad 1</p>	<p>Bewusstmachung und Vertiefung von Lernstrategien und Lerntechniken</p> <p>Zieltextsorten: Personenbeschreibung und Charakterisierung (auch mit Hilfestellung)</p> <p>Medienkompetenz: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>Erste Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ⁷ sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen</p>

⁷ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Discusiones en el mundo digital	20	Jgst. 9 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 4.1: Medienproduktion und Präsentation 5.3: Identitätsbildung 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung 6.1: Prinzipien der digitalen Welt
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - jemanden auffordern, etwas nicht zu tun - jemanden beruhigen - sagen, was einem wichtig ist - Gefühle und Wünsche ausdrücken - Vor- und Nachteile benennen - seine Meinung zu etwas ausdrücken - eine Diskussion führen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.	Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Stellung von Adjektiven u. Adverbien variieren • verneinten Imperativ bilden und anwenden • den <i>presente de subjuntivo</i> anwenden (frequente Auslöser und Formen des <i>presente de subjuntivo</i>, u.a. <i>quiero que, es importante que, no creo que, para que</i> erkennen und Formen bilden)

<p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden, • einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. <p>Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen, • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen, • eigene Interessen benennen und begründen. <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen.</p>	<p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können den Themenwortschatz zu Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet und mit spanischsprachiger Presse umgehen.</p> <p>Sprechen: Schülerinnen und Schüler können eine Diskussion vorbereiten, durchführen und evaluieren.</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u></p>	<p><u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u></p>
<p><i>Encuentros hoy 2</i> (Cornelsen): Módulo: Decálogo para el chat, Unidad 2</p>	<p>Medienkompetenz: Regeln für die digitale Kommunikation, eigene Mediennutzung reflektieren</p>

	<p>und Auswirkungen von Cybergewalt und Reaktionsmöglichkeiten reflektieren (MKR 4.1, 5.3, 5.4, 6.1)</p> <p>In einer Diskussion die eigene Meinung begründet darlegen (ggf. auf Basis einer Rollenkarte)</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>Zweite Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ⁸ sowie ggf. isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen</p>

⁸ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Por el mundo hispánico – descubrir Argentina y las Baleares	40	Jgst. 9 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> Medienprodukte gestalten und präsentieren (MKR 2.1, 2.2, 4.1)
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> 2.1: Informationsrecherche 2.2: Informationsauswertung 4.1: Medienproduktion und Präsentation

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - jemanden höflich zu etwas auffordern (auch indirekt) - Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Madrid beschreiben - Empfehlungen geben - über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen - die Geografie Argentiniens sowie die Metropole Buenos Aires kennenlernen, einschließlich sprachlicher und anderer regionaler Besonderheiten - wichtige Daten und Fakten aus der spanischsprachigen Welt - Klischees, Stereotypen und Erwartungen hinterfragen - sich differenziert über Umweltschutz auf den Balearen äußern und Konsequenzen aufzeigen - über Alltagserfahrungen berichten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen,	Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die mehrteilige Negation (doppelte Verneinung), • weitere Tempusformen bilden und anwenden (perfecto, u.a. im Kontrast zum indefinido) • Satzkonnektoren, u.a. <i>y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente, por lo</i>

<p>Vergleiche, Vorschläge und Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden, • einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden, • einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Sie können in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p>	<p><i>tanto, sin embargo, no obstante, por lo cual, en cambio</i> nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verbalperiphrasen, u.a. <i>acabar de, empezar a</i> anwenden. • das <i>gerundio</i> bilden und anwenden <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Varianten (z.B. argentinisches Spanisch, Jugendsprache) erkennen.</p> <p>Adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte:</p> <p>Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. literarische Texte: Gedichte und narrative Texte (Auszüge) <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Personenbeschreibungen und Charakterisierungen (auch mit Hilfestellung) <p>Einblicke in die spanischsprachige Welt: Überblick über die Regionen Spaniens und die Länder Lateinamerikas sowie gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
<p><i>Encuentros hoy 2</i> (Cornelsen): Módulo En metro por Madrid, Unidad 3, Módulo España y el español en cifras, Unidad 4</p>	<p>Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch (Spanisch-Deutsch) Sprachmittlungsstrategien Medienprodukte gestalten und präsentieren (MKR 2.1, 2.2, 4.1)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>Dritte Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz⁹ sowie isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen</p>

⁹ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Y ahora, ¿qué? – mis planes para el futuro	40	Jgst. 9 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 2.1: Informationsrecherche 2.2: Informationsauswertung 5.1: Medienanalyse 5.2: Meinungsbildung 5.3: Identitätsbildung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> Vergleich von Bildungssystemen und Zukunftsperspektiven deutscher bzw. spanischsprachiger Jugendlicher einschließlich der Bewusstmachung persönlicher Stärken und Schwächen. Verfassen eines Bewerbungsschreibens mit Lebenslauf.	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung 5.3 Identitätsbildung

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> - das spanische Schul- und Ausbildungssystem - persönliche Stärken und Schwächen angeben - zeitliche Abläufe in der Vergangenheit schildern: einen Lebenslauf formulieren - ein Bewerbungsschreiben verfassen - Vermutungen formulieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen. Sie können auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen,	Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • weitere Tempusformen bilden und anwenden (<i>futuro simple, pluscuamperfecto</i>)

Vergleiche, Vorschläge und Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.

Hör-/Hörsehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen, sofern deutlich artikuliert Standardsprache verwendet wird.

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.

- Satzkonnectoren nutzen, u.a. *y, o, pero, primero, entonces, después, además, finalmente, por lo tanto, sin embargo, no obstante, por lo cual, en cambio*
- die Verbalperiphrasen, u.a. *acabar de, empezar a*, anwenden.
- den *pretérito perfecto de subjuntivo* anwenden (frequente Formen erkennen und bilden)

Hör-/Hörsehverstehen: Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen,
- in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Leseverstehen: Sie können

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen,
- klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sie können

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und begründen.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sie können

- Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben,

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Text- und Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden. Sie können

- aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben, | sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Figuren auseinandersetzen,
- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen

Sprachlernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher

- kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten, | von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Schreiben: Sie können

- formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen,
- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren,
- wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten,
- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen.

Sprachmittlung: Sie können

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

Adaptierte/didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Hypertexte, mehrfach kodierte Texte:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte: Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum, Zeitungsartikel
- literarische Texte: Gedichte und narrative Texte (Auszüge)

Zieltexte

- Tagebucheinträge
- kurze Textzusammenfassungen
- Stellungnahmen
- Artikel für Zeitung oder Internet
- kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte
- Leserbriefe, E-Mails

Sprachlernkompetenz: Sie nutzen

- Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens

<p>erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein grundlegendes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens. Sie können</p> <p>Sprachbewusstheit: Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörseh- und Lesestrategien – Strategien zur Organisation des Schreibprozesses • Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten • Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher <p>Sprachbewusstheit: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen, • im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen, • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<p><i>Encuentros hoy 2</i> (Cornelsen): Módulo <i>De la guardería a la Universidad</i>, Unidad 5</p>	<p>Vergleich von Bildungssystemen, Zugängen und Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe in Deutschland, Spanien und Lateinamerika (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Exemplarisch-kritische Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte vor allem zu Lebensentwürfen von Jugendlichen in Deutschland, Spanien und Lateinamerika (MKR 5.1, 5.2, 5.3)</p> <p>Formale Briefe schreiben (Bewerbungsschreiben)</p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p>Vierte Kursarbeit: Teilkompetenz Schreiben plus eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz¹⁰ sowie isolierte Überprüfung von grammatischen Strukturen</p>

¹⁰ Entsprechend KLP wird neben der obligatorischen Schreibaufgabe nach pädagogischem Ermessen zusätzlich eine der drei Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung überprüft. Dabei tragen die Lehrkräfte dafür Sorge, dass jede dieser Teilkompetenzen mindestens einmal innerhalb des Doppeljahrgangs 8 und 9 im Rahmen einer Kursarbeit überprüft wird. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel in Form eines Grammatikteils möglich.

2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird, sofern dies in Passung auf die Lerngruppe möglich und sinnvoll ist, auf Spanisch gehalten. Insbesondere im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme angestrebt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

2.3.1 Verbindliche Absprachen

Mündliche Kommunikationsprüfungen: Grundsätzlich kann nach persönlichem Ermessen der Lehrkraft eine Kursarbeit pro Schuljahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden. Auf die Festlegung einer obligatorisch durchzuführenden mündlichen Kommunikationsprüfung sieht die Fachgruppe Spanisch des RGW und SGW bewusst ab.

Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt schrittweise im Unterricht. In Kursarbeiten sind, nach Absprache der Fachgruppe, grundsätzlich keine Wörterbücher zugelassen.

2.3.2 Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption und Bewertung von Kursarbeiten

- Die Kursarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote soll in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

2.3.4 Konkrete Vereinbarungen zu Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Kursarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Kursarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Kursarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen Gelegenheit, ihre sprachlichen Fehler schriftlich zu verbessern.

2.3.5 Überblick über die Verteilung der Kursarbeiten

Die schriftliche Überprüfung der in den folgenden Tabellen ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen. Die untenstehende Tabelle ist exemplarisch zu verstehen, nach pädagogischem Ermessen steht es den Lehrkräften frei, die Reihenfolge der überprüften Teilkompetenzen zu verändern. Insbesondere der Ersatz einer Kursarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ist als Option, nicht als Obligatorik zu verstehen.

Spanisch als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 (Wahlpflichtbereich)¹¹

	Erstes Halbjahr		Zweites Halbjahr	
Klasse 9 (4 Kl- arbeiten)	Schreiben + Lesen + Verfügen sprachl. Mittel	Schreiben + Hören/ Hörsehen	Schreiben + Hören/ Hörsehen	Schreiben + Lesen
Klasse 10 (4 Kl- arbeiten)	Schreiben + Hören/ Hörsehen	Schreiben + Lesen	mdl. Kommuni- kationsprüfung	Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen sprachl. Mittel

2.4 ÜBERPRÜFUNG DER SONSTIGEN LEISTUNGEN

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen

¹¹ Bis zum erfolgten Übergang von G8 zu G9 ist diese Regelung analog für die Jahrgangsstufen 8 und 9 zu verstehen.

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

2.5 BILDUNG DER ZEUGNISNOTE

Bei der Bildung der Zeugnisnoten werden die Beurteilungsbereiche „schriftliche Arbeit“ und „sonstige Leistungen“ zu gleichen Teilen ein (§6, Abs. 3, APO SI). Die Notenbildung erfolgt dabei grundsätzlich nach pädagogischem Ermessen, nicht nach rein mathematischem Mittelwert.

2.6 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGRÜCKMELDUNG UND BERATUNG

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, z.B. nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Sprechtage. Am Schülersprechtag bzw. Nachmittag für Elternberatung erfolgt die entsprechende Rückmeldung in mündlicher, in individuellen Lern- und Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung (oder alternativ der mündlichen Kommunikationsprüfung) in schriftlicher Form.

3. LEHR- UND LERNMITTEL

Für Spanisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10¹² wurde nach Absprache durch die Fach- und Schulkonferenz folgendes Lehrwerk eingeführt: Encuentros hoy (Band 1 und 2) einschließlich des dazugehörigen Grammatikhefts. Das Lehrwerk wird über die Schulbuchausleihe zur Verfügung gestellt.

Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen dabei zusätzlich genutzt werden. Die Lehrerinnen und Lehrer können außerdem zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 15.01.2020) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte. Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen und lerngruppenspezifische motivationale Faktoren berücksichtigen zu können, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.

Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

4. DIGITALE LERNUMGEBUNG

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden. Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht

¹² Im auslaufenden G8-Bildungsgang entspricht dies den Jahrgangsstufen 8 und 9.

um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4rvideo-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

5. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Die Fachgruppe Spanisch bemüht sich um Schulpartnerschaft mit einer Schule in Spanien. Ebenso bewirbt sich die Fachgruppe Spanisch mit den Kursen des Wahlpflichtbereichs beim *eTwinning - Netzwerk für Schulen in Europa*, einem Projekt des pädagogischen Austauschdienstes. Ziel ist die Durchführung gemeinsamer Unterrichtsprojekte mit spanischen Schulen in einem geschützten virtuellen Klassenraum. Auch die Aufnahme einer Fremdsprachen-Assistentin bzw. eines Fremdsprachen-Assistenten ist zu begrüßen. Sie/Er kann u.a. dabei helfen, Partnerschaftsaktivitäten zwischen unserer Schule und einer spanischen Schule vorzubereiten und mit durchzuführen. Weiterhin könnte die Assistentin / der Assistent im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden.

6. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus erfolgt jährlich zu Schuljahresbeginn: Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz		---			
Stellvertreter		---			
		Vorstellung des Faches Spanisch als zweite Fremdsprache			
		Organisation: Medien			
		Planung der mündlichen Kommunikationsprüfun- gen			
		Organisation der Sprach- zertifikate			jeweils zu Beginn eines Schuljahres
		...			
Ressourcen					
personell	Fachlehrerinnen und Fach- lehrer				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachräume				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit	nach Bedarf	-	-	-
...		...			

Kriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 [Jgst. 8 / G8]				
<i>¡Hola amigos!</i>				
<i>Mi mundo (1): Mi familia y yo</i>				
<i>Mi mundo (2): Mi instituto y mis aficiones</i>				
<i>Descubrir España y México</i>				
Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10 [Jgst. 9 / G8]				
<i>Galicia – una comunidad diferente</i>				
<i>Discusiones en el mundo digital</i>				
<i>Por el mundo hispánico – descubrir Argentina y las Baleares</i>				
<i>Y ahora, ¿qué? – mis planes para el futuro</i>				

Kriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Darstellungsleistung				
mündliche Prüfung				
Hinweise zur individuellen Förderung				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e)				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				



Witten

- langfristig				
---------------	--	--	--	--